



Kapitel 4

Freestyle- Lightpainting-Bilder

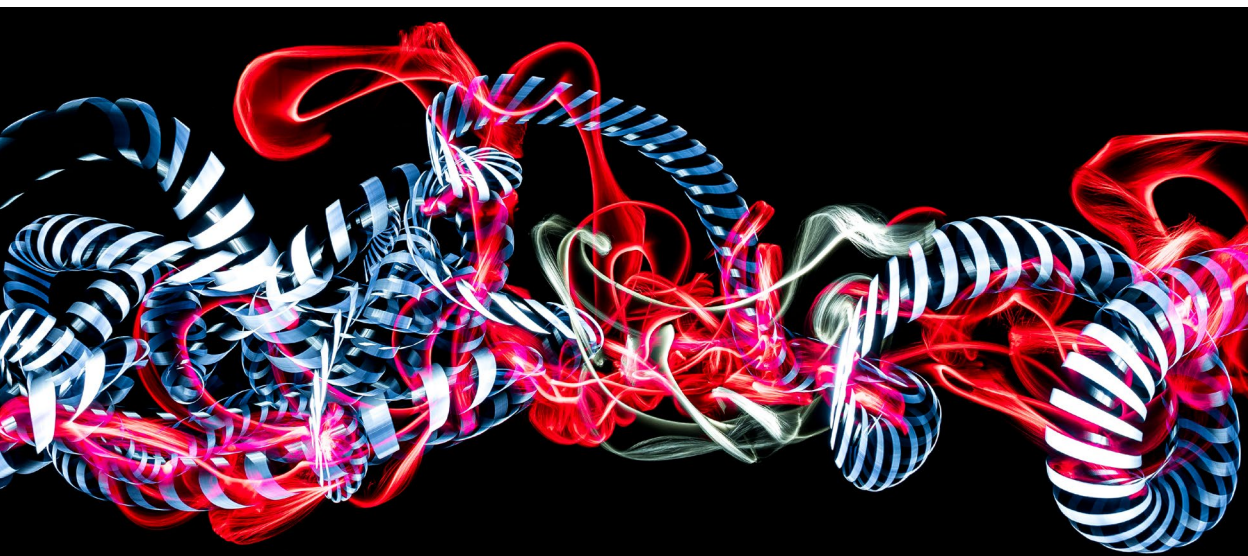


Wenn Sie nun bereits diverse Versuche unternommen und einzelne Spuren mit den verschiedenen Tools erzeugt haben, können Sie sich an das kontrollierte Chaos wagen.

4.1 Kontrolliertes Chaos malen

Kontrolliertes Chaos malen – das mag vielleicht zuerst etwas verwirrend klingen, aber Bilder mit vielen Freihandspuren sind oft mehr als nur spontan entstandene Ergebnisse von wilden Bewegungen. Ein Lightpainting-Bild ist ein geplantes Werk, das aus mehreren Bewegungsabläufen besteht und in mehreren einzelnen Schritten exakt angelegt wird. Das Planen hat den Vorteil, dass Sie Einfluss auf die Entstehung nehmen und das Bild immer noch anpassen und in einzelnen Details verändern können. Denn nicht selten nimmt man ein aufwendiges Bild mit einer Belichtungszeit von etwa fünf Minuten auf und stellt später fest, dass die eine Spur doch etwas anders verlaufen könnte. Daher ist es wichtig, die einzelnen Abläufe zu planen und zu koordinieren.

Bevor Sie beginnen, sollten Sie genau überlegen, was für ein Motiv erschaffen werden soll: In welchen Farben soll es erstrahlen und welche Wirkung soll es auf den Betrachter haben? Soll es warm oder kalt wirken? Soll es filigran oder massiv erscheinen? All diese Fragen gilt es zuvor zu beantworten.



Ein Lightblade und ein Wedel, gepaart in einem Bild, ergeben tolle Spuren. Achten Sie auf die richtige Haltung der Tools, damit die Effekte bestmöglich wirken. Blende 5,6, ISO 200, 53 s



Freestyle mit verschiedenen Taschenlampenaufsätzen. Jede Spur wurde einzeln nacheinander abgelassen. Um für Gleichmäßigkeit zu sorgen, habe ich mehrere Markierungen auf dem Boden gesetzt. Blende 7,1, ISO 100, 239 s

Nach den gedanklichen Vorbereitungen begutachten Sie die Location. Suchen Sie sich Laufwege und achten Sie auf mögliche Stolperfallen. Denn schließlich wollen Sie nicht über einen Stein oder Ähnliches stürzen, wenn Sie im Dunkeln malen.

Ein kontrolliertes Chaos zeichnet sich dadurch aus, dass in Ihrem Lichtgemälde ein Muster zu erkennen ist. Das Painting besteht in der Regel aus mehreren Lichtspuren, die möglichst gleichmäßig verteilt sind. Daher sollten Sie sich wie erwähnt einige Markierungen auf dem Boden setzen, an denen Sie sich in der Dunkelheit orientieren können.

Versuchen Sie sich zunächst an zwei verschiedenen Linien in einem Bild. Malen Sie beide Linien nacheinander mit gleichmäßigen Schwüngen. Besonders gut wirkt es, wenn Sie sich schräg von einer hinteren Seite zur anderen vorderen Seite im Bild vorarbeiten. Somit bekommt das Bild deutlich mehr Tiefe und wirkt auf den Betrachter interessanter. Die Lichtspuren haben mehr Charakter und Sie können den Raum besser mit einbeziehen.

Bei einem kontrollierten Chaos sollten Sie sich vor allem an Ihrem Körper orientieren. So werden die Spuren mit verschiedenen Tools möglichst gleichmäßig. Als Tool für diese Art Painting eignet sich so ziemlich alles. Besonders Lightblades und Lametta-Aufsätze machen sich hier gut.

Als kleinen Zusatz können Sie Sternchen im Bild verteilen. Dies geschieht ganz einfach, indem Sie mit einer nicht abgeklebten Stifttaschenlampe kurz in das Objektiv blitzen. Das können Sie verteilt im Raum machen und so mehrere Sterne scheinen lassen.



Bauen Sie Ihr Bild wie ein Musikstück auf. Ein Lied hat Höhen und Tiefen, und so können Sie in die Gestaltung des Bildes spannende, aufregende und ruhige Partien einfließen lassen. Mit Linien in der Luft und am Boden wird es für den Betrachter besonders interessant. Blende 8, ISO 100, 396 s

Musik

Um freier und lebendiger mit dem Licht malen zu können, ist es eine gute Sache, beim Malen Musik zu hören. Musik kann das Bild mitbestimmen und maßgebend beeinflussen. Häufig passt elektronische Musik mit einem guten Bass. Dadurch bewegen Sie sich gleich ganz anders und können nun im wahrsten Sinne des Wortes mit dem Licht zur Musik tanzen.

Versuchen Sie einmal, ein Bild mit und ein Bild ohne Musik zu erstellen. Sie werden den Unterschied schnell bemerken und vor allem sehen. Musik beeinflusst uns sehr in unserem Rhythmus und lässt unsere Bewegungen viel exakter werden. Sie ist vor allem ein gutes Mittel gegen zu steife und abgehackte Bewegungen in der Lichtspur.

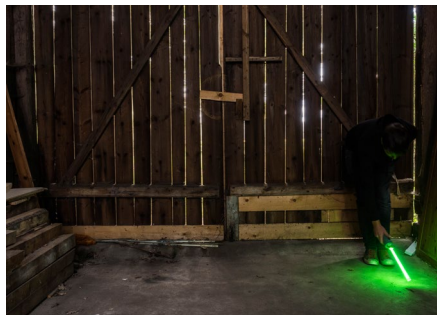
4.2 Gleichmäßige Freihandformen malen

Das Gegenteil von kontrolliertem Chaos sind die kontrollierten gleichmäßigen Freihandformen: gleichmäßige Schwünge und Bewegungen. So lassen sich prima große Blumen und andere Objekte gestalten. Hierbei bereiten Sie Ihr Bild genauso vor wie beim Chaos. Jedoch arbeiten Sie nun an gleichmäßigen Schwüngen und Bewegungen.

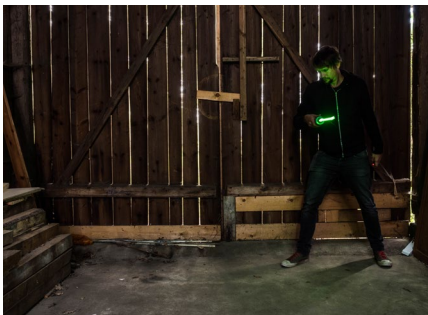
Eine Blume oder – wie es auch manchmal genannt wird – ein florales Ornament ist ein gutes Übungsbild für diese Technik. Hier kommt es auf eine gute Koordination von Armen und Beinen an. Denn die Schwünge sollten synchron erfolgen und links wie rechts gleichmäßig aussehen. Die Ausführung dieser Lichtspuren ähnelt einem Tanz. Denn Sie merken sich genau die Schrittfolge zu den einzelnen Seiten und koordinieren Ihre Arme und Hände exakt mit den Beinen. Merken Sie sich beim Malen auch die Handhaltung im Verhältnis zur Fußstellung. Wichtig ist, eine Mitte für das Gebilde zu setzen. Von dieser Mitte aus malen Sie die einzelnen Linien zu den Seiten hin.

Für den ersten Versuch können Sie eine Spur nach links und eine Spur nach rechts zeichnen. Nach einiger Übung können Sie Ihren Radius erweitern und auch Spuren nach vorn und hinten ziehen. So schaut es gleich viel dreidimensionaler aus und verleiht dem Bild noch mehr Tiefe. Machen Sie dabei gleichmäßige Schritte zur Seite und bewegen Sie die Leuchtquelle ebenfalls gleichmäßig beim ersten Schritt von der Mitte nach oben. Wenn Sie mit links begonnen haben, ist die Hand mit der Taschenlampe jetzt auf der Höhe Ihres äußeren Beines. Bei der nächsten Bewegung setzen Sie nun das innere Bein nach außen und gehen mit der Lichtquelle wieder nach unten. Nun haben Sie bereits einen sauberen Schwung gezeichnet. Als Abschluss der Bewegung können Sie wieder das innere Bein nach außen setzen und dort, wo das Bein aufkommt, malen Sie mit der Lichtquelle eine Art Schnecke.

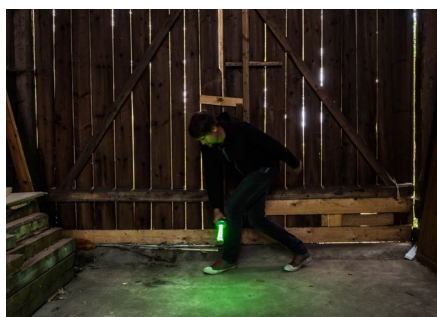
4 Freestyle-Lightpainting-Bilder



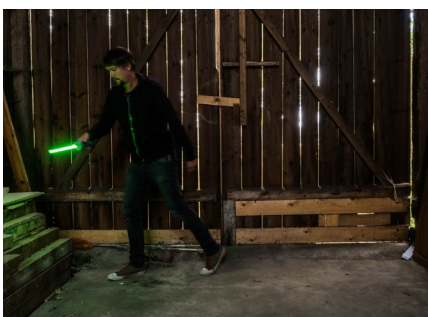
Starten Sie an einem vorher festgelegten Punkt am Boden und bewegen Sie sich Schritt für Schritt, um mit Ihrem Lichtwerkzeug eine schwungvolle Linie zu malen.



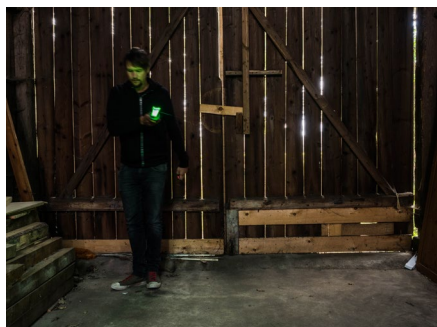
Bewegen Sie das Licht in einem Bogen nach außen und oben und gehen Sie gleichzeitig einen Schritt zur Seite wie im Bild.



Beim nächsten Schritt bewegen Sie Ihr Licht wieder im Bogen nach unten zum Boden hin.



Beim dritten Schritt bewegen Sie es in einem Bogen nach oben, um die Schneckenform zu erzeugen.



Drehen Sie das Lichtwerkzeug kreisförmig in einer kleinen Spirale nach innen.



Haben Sie alle Schritte ausgeführt, ergibt sich eine schön geschwungene Linie. Diese können Sie nun spiegelverkehrt auf der anderen Seite erstellen, sodass sich zwei zueinander symmetrische Linien ergeben, die Sie individuell ausführen und ausschmücken können.

Wenn das auf einer Seite gut funktioniert hat, können Sie das Gebilde spiegelverkehrt zur anderen Seite wiederholen. Sie müssen sich immer merken, wo sich Ihre Zeichenhand befindet, und sollten auch die Schritte gleichmäßig ausführen. So können Sie sich frei austoben und das Bild nach Belieben gestalten. Mit etwas Übung kommen großartige Ornamente und Blumen dabei heraus.

Auch bei dieser Gestaltung muss nicht immer alles symmetrisch sein. Sie können genauso gut auch weg von der Symmetrie gehen und die schwungvollen Ornamente freier gestalten.

Bis so ein kontrolliertes Freestyle-Bild fertig ist, dauert es meistens eine Weile. Hier sehen Sie die einzelnen Schritte, die für das fertige Bild nötig waren. Ein schönes Lightpainting-Bild entsteht eben nicht einfach so, sondern braucht immer mehrere Schritte. Diese reichen von der richtigen Umgebung bis hin zu den ausgewählten Lichtquellen. Eine erste Idee sollte deshalb vorab immer vorhanden sein. Nach einigen Testbildern formt sich das fertige Bild fast wie von selbst.